

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 30

Titel: Reiches, armes Deutschland: vom sozialen Abstieg (36 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**3.21 Reiches, armes Deutschland: vom „sozialen Abstieg“**

Wolfgang Sinz

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ Statistiken zum Thema „Armut“ auswerten,
- ◆ sich mit der Einkommensverteilung in Deutschland kritisch auseinandersetzen,
- ◆ ein Streitgespräch über die Einkommensverteilung führen,
- ◆ verschiedene „Gesichter der Armut“ kennenlernen,
- ◆ eine eigene Definition von Armut formulieren und mit gängigen Definitionen vergleichen,
- ◆ die wesentlichen Ursachen für Armut in Deutschland anhand verschiedener Materialien erarbeiten,
- ◆ erkennen, dass der Anteil der Hartz-IV-Empfänger an der Gesamtbevölkerung in Deutschland regional unterschiedlich ist,
- ◆ sich mit dem „Teufelskreis“ der Armut auseinandersetzen,
- ◆ den Begriff „Prekariat“ kennenlernen,
- ◆ eigene Vorurteile gegenüber Hartz-IV-Empfängern kritisch reflektieren,
- ◆ verschiedene Ansätze zur Bekämpfung der Armut in Deutschland diskutieren,
- ◆ die „Tafeln“ als einen Ansatz bürgerschaftlicher Armutsbekämpfung kritisch hinterfragen und beurteilen,
- ◆ sich mit der Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen kritisch auseinandersetzen.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M und MW)</b>
<p><b>I. Armut, ein umstrittener Begriff</b></p> <p>Ein Streitgespräch über die Verteilung der Einkommen in Deutschland soll die Schülerinnen und Schüler für die Thematik „Armut in Deutschland“ sensibilisieren.</p> <p>Im Anschluss sollen die Schüler auf einer Folienvorlage Attribute für den Begriff „Armut“ sammeln und danach eine eigene Definition des Begriffs „Armut“ verfassen.</p> <p>Vier Bilder fordern dann zum Nachdenken über die Ursachen des sozialen Abstiegs in Deutschland heraus.</p> <p>Eine umfangreiche Statistikinterpretation zu ausgewählten Armutsgefährdungsquoten in Deutschland und eine Deutschlandkarte, die die prozentuale Verteilung der Hartz-IV-Empfänger zeigt, ermöglichen es den Schülern,</p>	<p>→ <b>Die Einkommensverteilung in Deutschland/MW1 (Statistik)</b></p> <p>→ <b>Vorlage für die Durchführung eines Streitgesprächs/M2 (Methodenblatt)</b></p> <p>→ <b>Armut, was ist das?/MW3 (Folienvorlage)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW4</b></p> <p>→ <b>Facetten der Armut/M5 (Bilder)</b></p> <p>→ <b>Armutsrisiko in Deutschland (1): Ausgewählte Armutsgefährdungsquoten/M6 (Statistik)</b></p> <p>→ <b>Armutsrisiko in Deutschland (2): Auf Hartz IV angewiesen/MW7 (Statistik)</b></p>

## 3.21 Reiches, armes Deutschland: vom „sozialen Abstieg“

### Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>sich mit den Ursachen des sozialen Abstiegs auseinanderzusetzen.</p> <p>Alternativ kann ein kürzerer Zeitungsartikel eingesetzt werden, der die wesentlichen Ursachen für Armut in Deutschland thematisiert.</p>	<p>→ <b>Lösungsvorschläge/M8a und b</b></p> <p>→ <b>Die Hälfte der Alleinerziehenden in NRW bezieht Hartz IV/M9 (Zeitungsartikel)</b></p>
<p><b>II. Die Folgen von Armut</b></p> <p>Mithilfe eines Textes entwerfen die Schüler einen „Teufelskreis der Armut“ und erörtern die Folgen von Armut.</p> <p>Eine Karikatur stellt den Begriff des „Prekariats“ in den Blickpunkt.</p> <p>Ausgehend von diesem Begriff erarbeiten die Schüler einen Zeitungsartikel über die Ergebnisse der Pisa-Studie aus dem Jahr 2014 und erkennen den Zusammenhang von Armut und Bildung.</p> <p>Ein Arbeitsblatt mit verschiedenen vermeintlichen Attributen von Hartz-IV-Empfängern ermöglicht es den Schülern im Anschluss, ihre eigene Sicht mit den Ergebnissen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu vergleichen.</p> <p>Abschließend werden weitere Ergebnisse dieser Studie mithilfe eines Zeitungsartikels erarbeitet. Wichtig ist hierbei, dass die Schüler ihr eigenes Urteil infrage stellen.</p>	<p>→ <b>Der Teufelskreis der Armut/M10 (Text)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW11</b></p> <p>→ <b>Unterschicht oder Prekariat?/M12 (Karikatur)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M13</b></p> <p>→ <b>OECD-Bildungsstudie: Pisa und der Nachwuchs fürs Prekariat/M14 (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Wie denkt ihr über Hartz-IV-Empfänger?/M15 (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Das Image von Hartz-IV-Empfängern in der Bevölkerung/M16 (Statistik)</b></p> <p>→ <b>Das Märchen vom faulen Hartz-IV-Empfänger/M17a und b (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW18</b></p>
<p><b>III. Wege aus der Armut</b></p> <p>Einige Ansätze, die Armut in Deutschland zu bekämpfen, werden in diesem abschließenden Kapitel vorgestellt.</p> <p>Zu Beginn setzen sich die Schüler mit sieben Thesen der Politikwissenschaftlerin Zander kritisch auseinander.</p> <p>Eine mittlerweile sehr bekannte Initiative stellen die 1993 in Berlin gegründeten „Tafeln“ dar.</p> <p>Was sich auf den ersten Blick als Meilenstein bürgerschaftlichen Engagements erweist, ist heute aber durchaus umstritten.</p>	<p>→ <b>Bekämpfung der Armut in Deutschland/M19a und b (Text)</b></p> <p>→ <b>„Die Tafeln“ in Deutschland/M20 (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M21</b></p> <p>→ <b>Tafeln sind Lückenbüßer für die Politik/M22 (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M23</b></p>

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Immer wieder wird ein „bedingungsloses Grundeinkommen“ gefordert – nicht nur von der Piratenpartei.</p> <p>Anhand einer Zusammenstellung verschiedener Haltungen zu dieser Forderung können die Schüler noch einmal ihr Urteilsvermögen schärfen.</p>	<p>→ <b>Die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen/M24 (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Bedingungsloses Grundeinkommen – Lotto-Gewinn für alle?/M25a bis d (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW26</b></p>
--	--

**Tipp:****Buch:**

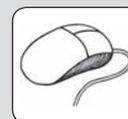
- Voss, Huberta von: Arme Kinder, reiches Land. Ein Bericht aus Deutschland, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 2010

**Internet:**

- Aktion Mensch: <http://www.aktion-mensch.de/index.php>
- Armut.de: <http://www.armut.de/armut-in-deutschland.php>
- Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. (a+g): <http://www.armut-gesundheit.de/>
- Armutsatlas des Paritätischen Gesamtverbands: <http://www.der-paritaetische.de/nc/ab2013/regionale-suche/>
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: <http://www.bmas.de/DE/Themen/Soziale-Sicherung/Sozialhilfe/inhalt.html>
- Oxfam Deutschland: <http://www.oxfam.de/>
- Kinder-Armut.de. – Verein für soziales Leben: <http://www.kinder-armut.de/>

**Autor:** Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Farbige Abbildungen** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland.



Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!

## 3.21 Reiches, armes Deutschland: vom „sozialen Abstieg“

### Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

#### Anmerkungen zum Thema:

Deutschland gehört nach wie vor zu den reichsten Ländern dieser Erde. Dennoch lebt auch hier **jeder sechste Mensch in Armut**. Rund einem Viertel der Haushalte stehen mehr als 4.000 € monatliches Nettoeinkommen zur Verfügung, in etwa gleich viele Haushalte müssen mit 1.500 € oder weniger auskommen.

Verschiedene **Definitionen von Armut** versuchen dem Problem der Armut in Relation zum Wohnort gerecht zu werden. Waren es früher vor allem Langzeitarbeitslose, Menschen ohne ausreichende berufliche Qualifikation oder durch Krankheit eingeschränkte Menschen, so sind es heute auch immer mehr **Alleinerziehende** und **Rentner**, die von Armut betroffen sind. Die **Gesichter der Armut** und **die Ursachen für den sozialen Abstieg** werden immer vielfältiger.

Menschen, die den sozialen Abstieg nicht verhindern konnten, gelingt es selten, den **Teufelskreis der Armut** zu durchbrechen. Für sie wurde über die Medien ein neuer Begriff eingeführt, der allerdings wissenschaftlich umstritten ist: das neue **Prekariat**, die sozial abgehängte Unterschicht.

Erschreckend ist, dass nach der **Pisa-Studie jeder fünfte Schüler in Deutschland nicht einmal das Basisniveau erreicht** – und dies in Zeiten, in denen Bildung immer wichtiger wird.

Wenn hierzulande über Armut gesprochen wird, dann fallen die **Urteile über Hartz-IV-Empfänger** oftmals sehr negativ aus. Eine wissenschaftliche Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt jedoch ein unerwartetes Ergebnis.

Schließlich sind die **Ansätze zur Bekämpfung der Armut** in Deutschland mannigfaltig. Sie reichen von mehr Innovation über mehr Bildung oder ein höheres Lohnniveau bis hin zum privaten Engagement der „**Tafeln**“. Auf den ersten Blick sind die „Tafeln“ eine Erfolgsgeschichte ehrenamtlichen Engagements. Dennoch wird immer häufiger der Vorwurf erhoben, sie würden **den Staat aus seiner sozialen Verantwortung** befreien.

Der wohl weitreichendste Vorschlag zur Armutsbekämpfung ist die Forderung nach einem **bedingungslosen Grundeinkommen für jeden Bürger**. Die Vor- und Nachteile dieses Konzepts sollen abschließend kritisch miteinander verglichen werden.

Ein Ziel dieser Einheit ist es, die **Urteilskompetenz** der Schüler in einer bedeutsamen Thematik zu stärken.